

Liebe Leser und Leserinnen,

Heimat ist ein schillerndes Wort, das sich ganz unterschiedlich gebrauchen lässt. Für die einen ist es ein verlassenes Kindheitsparadies, für andere sind es die Menschen, denen man sich verbunden fühlt, Natur und Landschaft, Orte, Kultur – intakte Welten, die man versteht und in denen man selbst verstanden wird. Heimat ist da, wo ich mich nicht erklären muss, so lautet eine geläufige Definition für dieses Wortgeschöpf, das auch der «Schwäbische Heimatbund» in seinem Namen trägt.

In Krisenzeiten wie diesen ist nichts selbstverständlich und umso mehr erklärungsbedürftig. Ihre «Schwäbische Heimat» erscheint in außergewöhnlichen Zeiten. Dass Sie dieses Frühjahrsheft erhalten, ist keine Selbstverständlichkeit. Wie der gesamte Kulturbetrieb, wie viele Kleinverlage und wie viele Organisationen, die sich für Belange von Natur und Umwelt, Kultur und Geschichte, Heimat und Denkmalpflege engagieren, trifft die Krise den «Schwäbischen Heimatbund» besonders hart. In unserem Reiseprogramm, mit dem auch viel Verbandsarbeit mitfinanziert wird, mussten schmerzliche Ausfälle beklagt werden. In der «Schwäbischen Heimat», die massiv über Anzeigen finanziert werden muss, verzeichnen wir gravierende Einbrüche.

Bei Heimat geht es immer um Bindung und Miteinander! Mehr denn je sind wir in diesen Zeiten auf Ihre Unterstützung und Solidarität angewiesen. Halten Sie deshalb gerade in Krisenzeiten wie diesen dem «Schwäbischen Heimatbund» die Treue!

Der Vorstand des Schwäbischen Heimatbundes & die Redaktion der Schwäbischen Heimat

**Josef
Kreuzberger**

Zur Sache: Die Finanzsituation des Vereins

Am 27. Juni 2020 findet in Bad Urach unsere nächste Mitgliederversammlung statt. Dabei wird es auch um einige wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des SHB gehen. In der letzten Mitgliederversammlung 2019 in Rottweil musste unser Schatzmeister Dr. Karl Epple den anwesenden Mitgliedern leider darlegen, dass wir uns mit unserem Haushalt in einem strukturellen Defizit befinden, das heißt, der Haushalt weist eine Unterdeckung aus. Dies führt zwar nicht gleich zur Insolvenz des Vereins, da wir Gott sei Dank noch einige Rücklagen haben und durch den Rückgriff auf diese Rücklagen einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnten. Sie sind jedoch nicht unendlich, weswegen dies nur eine zeitlich sehr begrenzte Lösung darstellt. Der gesamte Vorstand, der Geschäftsführer und die Geschäftsstelle haben deshalb das vergangene Jahr genutzt, die Defizite zu analysieren und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Denn allen dürfte klar sein, hier muss kraftvoll gegengesteuert werden.

Die wesentlichen Gründe für das Defizit liegen auf der Hand. Durch die Altersstruktur des Vereins gehen leider mehr Mitglieder ab als neue hinzukom-

men, was zu einem permanenten Einnahmerückgang führt. Hinzu kommen Preis- und Kostensteigerungen in allen Bereichen, insbesondere bei den Personalkosten und bei der Herstellung der «Schwäbischen Heimat». Ein besonderer Grund liegt noch im Rückgang des Reisegeschäfts. Dieses war bis jetzt immer ein verlässlicher Gewinnbringer, rutschte aber in den letzten Jahren ins Minus. Auch hier spielt die Altersstruktur des Vereins eine gewichtige Rolle; ältere Mitglieder reisen einfach nicht mehr oder nicht mehr so viel. Hinzu kommt die übermächtige Konkurrenz anderer Reiseanbieter. Inzwischen bietet jede Zeitung, jede Volkshochschule, jedes Busunternehmen vielfältige und oft leider auch billigere Reisen an, sodass wir mit unserem bisherigen Alleinstellungsmerkmal der besonderen Reiseziele, guten Organisation und hervorragenden Reiseleitungen nicht mehr so stark im Markt durchdringen. Dies führt nun insgesamt im Verein dazu, dass die Ausgaben höher sind als die Einnahmen, und das ist auf die Dauer nicht haltbar.

Welche Gegenmaßnahmen kommen in Betracht? Zuvorderst steht eine noch weiter verstärkte Mit-

gliederwerbung. Wir sind und wir wollen ein Mitgliederverein bleiben. Alle Mitglieder sind deshalb aufgefordert, neue Mitglieder zu werben. Aber auch auf vielen anderen Ebenen suchen wir gerade verstärkt neue Mitglieder zu gewinnen. Dabei setzen wir auch unsere renommierte und allseits geschätzte «Schwäbische Heimat» mit ein. Auch bei deren Produktion drehen wir jeden Cent dreimal um, um die Kosten in den Griff zu bekommen. Allerdings nicht auf Kosten der Qualität. Diese muss unbedingt erhalten bleiben. Darauf legen insbesondere unsere «Zeitschriftenmitglieder» großen Wert, für die gerade die Schwäbische Heimat ein wichtiger Grund ist, Mitglied im SHB zu sein. Insbesondere im finanziell besonders wichtigen Reisebereich werden strukturelle Änderungen vorgenommen. Die Bildungs- und Vermittlungsarbeit durch Exkursionen und Studienfahrten ist zwar ein satzungsmäßiges Kerngeschäft des SHB, auf das wir nicht verzichten wollen. Wir werden aber künftig weniger, jedoch im Profil geschärfte Reisen anbieten, mit Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen und Besonderheiten, um wieder in die schwarzen Zahlen zu kommen. Auch die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle tragen zur Konsolidierung ihren Teil bei. Dafür gebührt ihnen höchster Dank, und es zeigt, wie stark ihnen der SHB am Herzen liegt.

Trotz dieser Maßnahmen kommen wir nicht daran vorbei, auch den Mitgliedsbeitrag anzupassen. Er wurde in den vergangenen sieben Jahren nicht erhöht, obwohl die Lohnsteigerung in den vergangenen 10 Jahren 36 % betrug und der Verbraucherpreisindex um 13 % gestiegen ist. Wir werden

deshalb der Mitgliederversammlung eine maßvolle Steigerung auf künftig 60 Euro pro Jahr vorschlagen. Dies ist der Beitrag jedes einzelnen Mitglieds, das Schiff SHB wieder flott zu bekommen. Flankierend wollen wir einen Familienbeitrag als soziale Komponente einführen, der die Mitgliedschaft der ganzen Familie attraktiver gestalten soll.

Mit diesem Maßnahmenpaket sehe ich voller Optimismus in die Zukunft. Der SHB ist auch im 111. Jahr seines Bestehens wertvoll und wichtig. Wir werden mit vollem Engagement und viel Herzblut weiter daran arbeiten, ihn in eine gute Zukunft zu führen. Erste Ergebnisse unserer Sanierungsbemühungen stimmen mich da optimistisch. Einige neu konzipierte Reisen zu unerwarteten Zielen und mit ungewöhnlichen Themen kommen gut an. Wir haben für die Schwäbische Heimat ein neues, hochqualifiziertes Redaktionsteam gewinnen können, das diese Zeitschrift weiterentwickeln und frischen Wind in die Redaktionsstube bringen wird. Wir werden im Oktober zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem Katholischen Bildungswerk, dem Deutsch-Türkischen Forum und dem Evangelischen Bildungszentrum im Hospitalhof in Stuttgart eine hochkarätige Tagung zu unserem Kernthema «Heimat» machen. Davon und von vielen weiteren Aktivitäten versprechen wir uns eine verstärkte Wahrnehmung des SHB in der Öffentlichkeit. Der SHB wird sich zukünftig noch stärker als ein dynamischer Verein darstellen, der seine Anliegen mit Nachdruck verfolgt, damit er für neue, insbesondere auch jüngere Mitglieder attraktiv ist. In diesem Sinn ist mir um die weitere Zukunft des SHB nicht bange.



Foto: Reinhard Wolf, Marbach/N.

SHB SCHWÄBISCHER HEIMATBUND

Ihr Ansprechpartner zum Thema „Stiftungen, Spenden und Nachlässe“:

Geschäftsführer Dr. Bernd Langner
Schwäbischer Heimatbund e.V.

Weberstraße 2, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 23942-0

langner@schwaebischer-heimatbund.de
www.schwaebischer-heimatbund.de